Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 27 (2022)

Heft: 2

Buchbesprechung: Publikationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Publikationen

Amt für Archäologie des Kantons Thurgau (Hrsg.), Mittelalter am Bodensee. Wirtschaftsraum zwischen Alpen und Rheinfall

Frauenfeld, Departement für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau, 2021. 172 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. ISBN 978-3-9525114-0-4

Im Mittelalter nutzte man den Bodensee und seine Zuflüsse als Wasserwege. Diese verbanden den Wirtschaftsraum von den Bündner Alpenpässen bis zum Rheinfall. Städte bildeten Bündnisse, man einigte sich auf einheitliche Währungssysteme und betrieb Handel mit Venedig, Mailand, Lyon, Barcelona oder Brügge. Exportschlager waren Leinengewebe, importiert wurden exotische Gewürze sowie Salz. Der Eisen- und Silberbergbau führte ebenfalls zu Reichtum in der Region. Die Landwirtschaft bildete die Grundlage für die Nahrungsversorgung der Bevölkerung. In den Städten arbeiteten zahlreiche Handwerker, die ihre Waren feilboten. Die archäologisch und anthropologisch untersuchten Friedhöfe sowie schriftliche Quellen geben Auskunft über die Bevölkerung, ihre Gesundheit sowie ihre Glaubensvorstellungen.

Kapitelübersicht:
Historischer Überblick
Wirtschaftliche Grundlagen und Handel
Was kommt auf den Tisch?
Rohmaterial und Rohstoffgewinnung
Infrastruktur des Transports
Handwerk
Mensch und Religion

Sarah Keller und Katrin Kaufmann, Vitrocentre Romont (Hrsg.), Die Glasmalereien vom Mittelalter bis 1930 im Kanton Thurgau

Corpus Vitrearum Schweiz, Reihe Neuzeit, Band 8, Berlin 2022. 120 Seiten. ISBN 978-3-11-075103-1

Erstmals in der Geschichte des Schweizer Corpus Vitrearum sind im Band zum Kanton Thurgau auch die Glasmalereien des 19. und frühen 20. Jahrhunderts erfasst. Während die Erforschung der vor 1800 geschaffenen Glasgemälde Erkenntnisse zum Stiftungswesen in einem von den eidgenössischen Orten gemeinsam verwalteten Gebiet bringt, lässt sich anhand der jüngeren Werke der handwerkliche und künstlerische Betrieb zur Zeit des Historismus, des Jugendstils und der Moderne beleuchten. Die Auswertung der Kirchgemeindearchive lieferte detaillierte Einsichten in die Entstehungsgeschichte dieser Glasmalereien. Der vorliegende Textband ergänzt den auf der Open-Access-Plattform des Vitrocentre Romont vitrosearch.ch erschienenen Katalog der rund 1.100 Glasgemälde des 14. bis 21. Jahrhunderts.

Kapitelübersicht:
1 Einleitung
2 Stiftungswesen im Thurgau: Die Glasmalereien vor 1800
3 Revival: Die Glasmalereien von 1860 bis 1930
4 Die Glasmalerei im Thurgau
5 Die Bildthemen der Thurgauer Glasmalereien

Stefan M. Holzer, Gerüste und Hilfskonstruktionen im historischen Baubetrieb. Geheimnisse der Bautechnikgeschichte

Berlin, Ernst & Sohn, 2021. 470 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. ISBN 978-3-433-03175-9

Dieses Buch entwirft ein lebendiges Bild der Technik, die auf historischen Baustellen von der Antike bis zum Ersten Weltkrieg zum Einsatz kam: Die Arbeits- und Transportgerüste sowie die Lehrgerüste der Vergangenheit sind ein faszinierender Bestandteil der Bautechnikgeschichte. Sie haben aber bestimmungsgemäss an den Bauwerken nur geringe Spuren hinterlassen, so dass die historischen Herstellungstechniken oft geheimnisvoll und schwer ergründbar erscheinen. Das Buch lüftet viele dieser Geheimnisse. Die Herkunft und Ausbreitung der verschiedenen Gerüsttypen in Europa werden aufgezeigt und diskutiert. Dabei hat der Autor viel Neuland erschlossen und teilweise bisher unveröffentlichtes oder nur verstreut erwähntes Material aufbereitet und ausgewertet. Einen wichtigen thematischen Schwerpunkt bilden die Lehrgerüste für Gewölbe, denn sie haben bis heute praktische Folgen bei der Bewertung und Ertüchtigung von historischen Wölbkonstruktionen, deren Abweichungen nur mit Kenntnis der Lehrgerüste erklärbar sind. Erstaunliche Planungsdokumente werden dem Leser zugänglich gemacht, z.B. detaillierte Erläuterungen darüber, wie die Gerüste zum Bau der grossen Renaissance- und Barockkuppeln aussahen, wer für ihre Herstellung verantwortlich war und wie sie den Bauvorgang bestimmten. Ein ausführliches Kapitel erläutert zudem die vielseitige Geschichte der Krane und Hebezeuge. Auch altbekannte Gerüstprobleme werden dargestellt und zum Teil in neuem Licht präsentiert: Die Lehrgerüste für den Petersdom in Rom oder das Transportgerüst für den Vatikan-Obelisken im 16. Jahrhundert sind auch für bautechnisch interessierte Laien Höhepunkte der Baugeschichte.
Die umfassende Darstellung der Geschichte der Baustellentechnologie wird abgeschlossen durch einen ausführlichen Überblick über die Gerüste im Brückenbau, jenem Teilbereich des Bauwesens, in dem die technischen Anforderungen ihren Kulminationspunkt erreichten und in dem die historische Bautechnik mit dem Eisen- und Betonbau im 19. Jahrhundert auch den Anschluss an das industrialisierte Bauen der Gegenwart fand.
Mit diesem Buch wird ein Referenzwerk der Bautechnikgeschichte vorgelegt, das darüber hinaus für die Planungspraxis von Bauingenieuren und Architekten beim Bauen im Bestand und unter Denkmalschutz wichtiges Know-how bereithält. Für interessierte Laien bietet es eine unterhaltsam geschriebene Geschichte der Erschaffung der gebauten Welt.